

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 7: Le Corbusier

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich blättere Le Corbusiers Briefwechsel weiter durch und finde ganz ähnliche Hinweise. So hat er zum Beispiel einen Besuch bei Léon Blum, gemeinsam mit Gide, an Weihnachten 1946 dazu benutzt, zu verkünden, er habe seiner Vergangenheit den Rücken gekehrt: «Alles bestens, ich bin fein raus.»

Bezeichnend ist auch sein Schreiben an Mendès-France, kaum dass dieser an die Macht gekommen war. Oder sein eiliges Bemühen, den Staatsstreich des 13. Mai 1958 für sich zu nutzen: In der kurzen Zeit, da de Gaulle unbeschränkte Vollmacht besass, bat er Malraux, ein gutes Wort für ihn einzulegen. Als hätte er während des Krieges nicht immer wieder seinen Hass auf das gaullistische Unterfangen beteuert, besass er plötzlich keinerlei Scheu mehr, anlässlich des Baus der Französischen Botschaft in Brasilia um bevorzugte Behandlung zu bitten.

Ich erinnere mich auch an das Denkmal für die Kriegsopfer, das er neben Ronchamp errichtete. Wie konnte er dort bloss schreiben, die auf jenem Hügel gefallenen Résistance-Kämpfer seien Franzosen gewesen, «die für den Frieden starben»? Wie konnte er die Worte derart verdrehen? Und das Andenken an diejenigen, die das Regime bekämpft hatten, dessen Handlanger er selbst gewesen war? Ich bestelle noch ein Viertel Vichy. Eigentlich mag ich dieses Getränk nicht. Mir kommen die Worte des Lastwagenfahrers über den anhaltenden Gestank der Stadt wieder in den Sinn. Ich beobachte, wie andere Spaziergänger sich sorgfältig einen schattigen Platz suchen. Ich höre, wie sie über das Wetter und über die Streiks sprechen, gegen die die Regierung nicht mit der notwendigen Entschlossenheit vorgehe. Zunächst hatte ich geglaubt, «Le Corbu» verkörpere unsere helvetische Schwierigkeit, zu unserem Verhalten während des Zweiten Weltkrieges zu stehen. Aber dass das Regime sich vier Jahre lang halten konnte, lag nicht nur an den Schweizern, die in Vichy lebten. Ich habe erfahren, dass der heutige Bürgermeister der Stadt, ein ehemaliger Linker, zur Rechtsextremen übergetreten ist. Immer deutlicher spüre ich, dass diese Stadt eine eigenartige Stimmung, seltsame Schwingungen erzeugt. Aber das ist natürlich nur Einbildung. Nun wäre es an der Zeit, ein Hotel zu suchen, auf einer Restaurant-Terrasse zu Abend zu essen, diesen schönen Tag auf angenehme Art ausklingen zu lassen. Dann schlafen zu gehen, um morgen erfrischt durch die Stadt und ihre Parkanlagen zu laufen. Aber genau das kann ich mir nicht mehr vorstellen. So als ahnte ich bereits, dass mein Atem nicht lang genug sein wird, um den Sonnenaufgang am Allier zu geniessen. Lieber ändere ich meine Pläne. Ich stehe auf, gehe ein paar Schritte und beschliesse, vor Einbruch der Dunkelheit wieder loszufahren. Ich halte es nicht mehr aus und fliehe aus Vichy.

Daniel de Roulet, Schriftsteller,
daniel.de-roulet@wanadoo.fr
Übersetzung aus Tracés 20 / 2005 von Richard
Squire, squire@bluewin.ch

Anmerkungen

- 1 Le Corbusier, Choix de Lettres. Auswahl, Einführung und Anmerkungen von Jean Jenger. Birkhäuser, Basel 2002.
- 2 Le Corbusier, Lettres à Auguste Perret. Hrsg. Marie-Jeanne Dumont, Editions du Linteau, Paris 2002.

Ausbildung Baubiologie/Bauökologie



Nachhaltig Planen und gesund Bauen kann gelernt werden. Nutzen Sie unser Wissen für Ihre erfolgreiche berufliche Zukunft.
Die Bildungsstelle Baubiologie SIB führt eine modulare baubiologische / bauökologische Weiterbildung durch, welche insgesamt 10 Module umfasst und mit einem eidg. Fachausweis abgeschlossen werden kann (eduQua – zertifiziert). Es können auch nur einzelne Module besucht werden.

Wann	Samstag oder Freitag Beginn jederzeit möglich, da der Kurs modular aufgebaut ist.
Infos	Genossenschaft Bildungsstelle Baubiologie SIB Andreas Graf, Eglistrasse 8, 8004 Zürich Tel. 01 / 491 35 28, Fax 01/ 401 02 79, E-Mail: bildungsstelle@baubio.ch www.bildungsstellebaubio.ch



Fachhochschule
beider Basel
Nordwestschweiz | Departement Bau | Abteilung
FHBB

STUDIENBEGINN SOMMERSEMESTER 2006

Master in Architektur

Wir bilden Architektinnen und Architekten mit einem FH-Diplom, ETH-Diplom oder mit einem Abschluss einer ausländischen Hochschule in einem 4-semestrischen Zyklus zu Master in Architektur aus

- international anerkannt
- anwendungsorientiert
- wissenschaftlich fundiert
- kompetent im interdisziplinären Planungsprozess
- flexibel im Umgang mit zukünftigen Fragenstellungen
- versiert in Kommunikation und Präsentation

Sie lernen im intensiven interdisziplinären Diskurs das Bauwerk auf den gesamten Bauzyklus hin zu analysieren, zu entwerfen und zu führen und tragfähige Gesamtsysteme zu entwickeln: konstruktiv ausgereift, formal erfinderisch, technologisch/kulturell nachhaltig und kontextuell verankert.

Informationen:
www.master-architektur.ch
Christian Hönger, Prof. Architektur HTA Luzern
Studiengangsleiter Master, choenger@hta.fhz.ch
Luca Selva, Prof. Architektur, Studiengangsleiter Master
FHBB Nordwestschweiz, l.selva@fhbb.ch

Bezug Studienführer/Anmeldung:
Diplomsekretariat, HTA Luzern,
Technikumstrasse 21, 6048 Horw
diplomstudium@hta.fhz.ch
Telefon + 41 41 349 32 07

WETTBEWERBE

Auftraggeber, Betreuer	Objekt, Aufgabe	Verfahren, Preissumme
Wettbewerbe		
Einwohnergemeinden Cham und Hünenberg Bauabteilung Cham Mandelhof, 6330 Cham	Schulanlage Eichmatt, Cham / Hünenberg	2-stufiger Projektwettbewerb, offen 1. Stufe: Konzept, 2. Stufe: 8–10 Teams Preise: 125 000 Fr., 8000 Fr. Entschädigung
NEU Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), Wien Wettbewerbsbüro: Architekturbüro Raimund Rainer Anichstrasse 12, A-6020 Innsbruck	Neubau Institute Chemie / Pharmazie und Theoretische Medizin, Innsbruck	Offener Wettbewerb mit anschliessendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Generalplanerleistungen, 181 500 €
NEU Bundesimmobiliengesellschaft, Wien Wettbewerbsbüro: Architekturbüro Schönfeld Frankenberggasse 14, A-1040 Wien	Zubau «HTBLVA» Spengergasse, Wien	Offener Wettbewerb mit anschliessendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Generalplanerleistungen, 54 500 €
Stadt Frauenfeld Verwaltungsabteilung Gesundheit Zürcherstrasse 84, 8500 Frauenfeld	Erweiterung Alters- und Pflegeheim der Stadt Frauenfeld	Projektwettbewerb, selektiv mit 15 Büros 100 000 Fr. Gesamtpreissumme
Baudirektion der Stadt Biel Abteilung Hochbau Zentralstrasse 49, 2501 Biel	Erweiterung Oberstufenzentrum, Biel Madretsch	Projektwettbewerb, offen 90 000 Fr. Gesamtpreissumme
NEU Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement Weitere Auskünfte erteilt: Karin Hartmann Architektur Planungsmanagement, Pulsnitzer Strasse 1, D-01099 Dresden	Technische Universität Chemnitz, Umbau und Sanierung Adolf-Ferdinand-Weinhold-Bau	Begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit 10 Teilnehmenden, 30 000 € Preissumme, Entschädigung 5000 € pro Team
NEU Bau- und Justizdepartement, Hochbauamt, Solothurn Wettbewerbssekretariat: Hch. Schachenmann, Büro für Raumplanung Dorfstrasse 14, 4581 Köttigkofen	Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn in Flumenthal / Deitingen (multifunktionelle Anstalt für 90 Insassen)	1. Phase: Projektwettbewerb, offen, 120 000 Fr. Preissumme; 2. Phase: Studienauftrag, 80 000 Fr. Entschädigungen
NEU Innung des Bauhandwerks für das Saarland Sekretariat: Agsta Umwelt Saarbrücker Strasse 178, D-66333 Völklingen	Neubaumassnahme im Ausbildungszentrum Saarbrücken-Schafbrücke	Architektenwettbewerb, begrenzt mit 25 Teilnehmenden (8 gesetzt, 17 per Los) 40 000 € Gesamtpreissumme
Association de l'école du Cycle d'Orientation des communes du district de la Broye et de la commune de Villarepos, organisateur de la procédure: Ruffieux-Chehab Architectes SA, Bd de Pérolles 18, 1700 Fribourg	Agrandissement de l'école du Cycle d'Orientation de la Broye à Domdidier (6 classes normales, une salle de sport simple et un restaurant scolaire)	Concours d'architecture à un degré, en procédure ouverte Somme globale de 90 000 fr.
Preise		
Geschäftsstelle Mountain Water Network (MWN) c/o Baudirektion des Kantons Glarus Kirchstrasse 2, 8750 Glarus	Swiss Mountain Water Award 2006	Auszeichnung für innovative Wasserprojekte im Berggebiet, 50 000 Fr. Preissumme für die Umsetzung der Siegerprojekte
NEU Schindler Management AG, Ebikon Wettbewerbsorganisator: Nüesch Development Schillerstrasse 9, 9013 St. Gallen	Schindler Award für Architektur 2006 – «Removing Barriers to Culture»	Lösungen für hindernisfreie Museumszone in Paris («Palais de Tokyo»), 10 000 € für Studierende und 55 000 € für Hochschulen
NEU Fachschaft Architektur der BTU Cottbus Kontakt: David Croyé, E-Mail: david@croye.de	arch.stars – 3. Student-Competition-Festival, Cottbus 2006	Auszeichnung für die besten Arbeiten aus dem Studium, in 4 Kategorien: Plant! Baut! Fühlt! Und spielt!, 5000 €
NEU Ernst & Sohn Verlag für Architektur und technische Wissenschaften Bühringstrasse 10, D-13086 Berlin	Ingenieurbau-Preis 2006	Auszeichnung für herausragende Leistungen im Ingenieurbau, kein Preis, Publikation in den Fachzeitschriften des Verlags
Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe		

Flachdecken – mit Big5 Nutzen

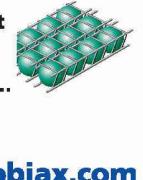




Leicht – Flach – Biaxial
Spannweiten
Planungsfreiheit
Erdbebensicherheit
Resourceneffizienz




Raumfreiheit
Ihr Gewinn ...



www.cobiax.com